

IX.

Studien zur Geschichte der sächsisch-böhmischen Beziehungen in den Jahren 1464 bis 1468.

Von

Hubert Ermisch.

„Obgleich in der Geschichte des deutschen Volkes das ganze XV. Jahrhundert in unglaublicher Weise vernachlässigt wird, so gilt dies von dem Jahrzehnt 1460—1470 dennoch vorzugsweise, und auch in diesem zumeist von den Jahren 1467—1470. Es ist, als hätten deutsche Schriftsteller die Geschichte dieser Zeit auch nur zu berühren sich gescheut.“

Seit Franz Palacky diese Worte niederschrieb, sind zwei Jahrzehnte vergangen; seinem bahnbrechenden Werke sind mehrere andere Arbeiten gefolgt, welche die Geschichte jener Jahre mehr oder weniger eingehend behandeln oder Quellen für dieselbe der Benutzung zugänglich machen. ¹⁾ Allein Palackys Ausspruch hat noch

¹⁾ Fr. Palacky, Geschichte von Böhmen IV, 2 (Prag 1860). M. Jordan, Das Königthum Georgs von Podiebrad (Leipzig 1861). Cl. Brockhaus, Gregor von Heimburg (Leipzig 1861). A. Kluckhohn, Ludwig der Reiche, Herzog von Bayern (Nördlingen 1865). J. G. Droysen, Geschichte der Preussischen Politik. 2. Auflage. II, 1 (Leipzig 1868). — Palacky, Urkundliche Beiträge zur Geschichte Böhmens und seiner Nachbarländer im Zeitalter Georgs von Podiebrad. Fontes rer. Austr. XX. (Wien 1860). Eschenloers Hist. Wratislaviensis, herausgegeben von H. Markgraf. Script. rer. Siles.